

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 122 (1995-1996)
Heft: 5

Illustration: [s.n.]
Autor: Barták, Miroslav

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

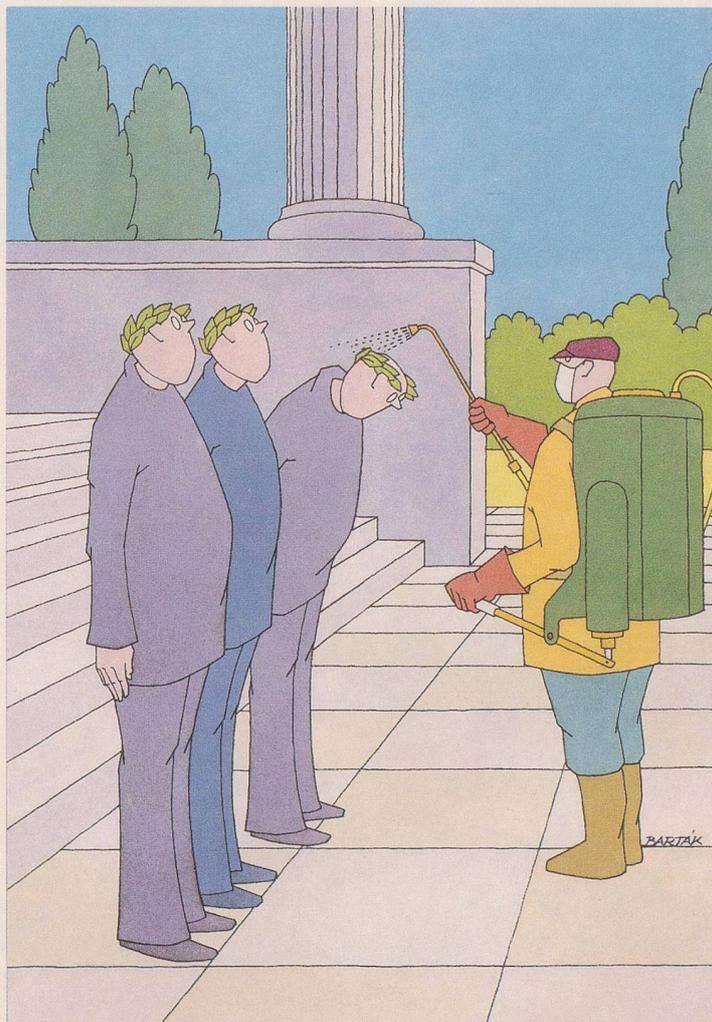
Hanspeter Danuser, Kurdirektor von St. Moritz, sagte (aus Erfahrung?!?) über den Dokumentarfilm «Heidi im Pornoland» zum *Blick*: «Sex in St. Moritz ist schöner als bei den Szenen im DOK-Film.»

Harald Schmidt in *Schmidt-Show* (SAT 1): «Forscher haben ein neues Element entdeckt. Es besteht aus Zink und Blei, ist ziemlich schwer und kurzlebig. Ich schlage vor, wir nennen es – Ferrari! Apropos Irrsinn: Aus England kommt das «Britische Roulette»: Man setzt sich an einen Tisch, isst Rindfleisch – und wer zuckt, hat verloren! Da sind die Franzosen vernünftiger: Die Regierung prüft gerade, welcher Wein am besten zu verseuchtem Rindfleisch passt.»

David Letterman in seiner *Late Show* (RTL 2): «Gestern war Präsident Clinton mal wieder auf Wahlkampfreise, und als ihm plötzlich ein Baby in den Arm gelegt wurde, wusste er nicht, was er tun sollte: es küssen – oder dementieren, dass er die Mutter kennt.»

Der **Bund** berichtete, dass das Wort *Handy* für Mobiltelefone von der «Gesellschaft für deutsche Sprache» verbannt werden soll. Die Herkunft des *Handys* ist nämlich unklar, doch sie könnte aus dem Schwäbischen kommen: «Hän die koi Schnur?»

Kaspar von der Lüg (*SonntagsZeitung*) in einem Intermezzo für bereits Sessions-



MIROSLAV BARTAK

Gelangweilte in dem «Telegramm der Woche»: «rinderwahnsinn hier kein problem – stop – bisher kein einziger fall bei uns – stop – kein rindfleisch mehr da – stop – gruss aus tuzla.»

Jay Leno in *Tonight Show* (NBC): «Heute hat der Weltkongress der Urin-Therapeuten begonnen. Zur Begrüssung tranken sie 100 Kasten

Bier – dreimal! Ja ja, die Forscher. Jetzt hat einer rausgefunden, dass es bei Schimpansen Prostitution gibt. Die Beziehung zwischen Michael Jackson und Bubbles könnte also auch eine rein geschäftliche sein!»

Willy Astor in der *Astor-Show* (BR): «Wenn über dem Trainingsgelände des FC Bayern junge Hirsche vom Himmel

fallen, dann spricht man von einem Rehagel.»

Stefan Jürgens in *RTL Samstag Nacht*: «Mike Tyson ist Ehrendoktor geworden! Wie zu erfahren war, soll er als Narkosearzt eingesetzt werden.»

Kabarettist **Wolfgang Stumph** in *Salto Postale* (ZDF): «Alle Politiker leiden an Fressucht – zu deutsch Diätenanpassung. Und der Kanzler zimmert am Bündnis für Arbeit – wahrscheinlich sind die Köpfe aus Holz!»

Der **Tages-Anzeiger** in seinem Bericht zum Cupspiel St. Gallen gegen die Grasshoppers: «Winkler traf mit seinem Direktschuss aus 45 Minuten ins Tor.»

Aus der **Mittelbayerischen Zeitung**: «Politisch motivierte Gewalttaten sind in Bayern um 11,4 Prozent zurückgegangen. Die demokratische Grundordnung sei dadurch nicht gefährdet, meint Innenminister Günther Beckstein.»

Esther Schweins in *RTL Samstag Nacht*: «Immer mehr Kids schlucken an Tanzparties Ecstasy. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, gibt es Ecstasy jetzt auch als Zäpfchen.»

Cherno Jobatey, farbiger *ZDF-Morgenmagazin*-Moderator zur *Tele*: «Mit Ausländerfeindlichkeit habe ich noch keine Erfahrung gemacht. Neonazis gucken so früh kein Fernsehen.»

